



Die Tänze im Rahmen der Gruppenwettkämpfe, hier mit den „Die Candys“ vom TV Kreuztal, zählen zu den buntesten und zuschauerträchtigsten Wettkämpfen des Turnfests. Nach dem „Hitze-Giller“ in 2023 sind sie in ein großes Zelt verlegt worden. Foto: Carsten Loos

Kinder-Tag wird zum Highlight

118. Bergturnfest: TuS Ferndorf holt beide „Giller-Kronen“. Rosenkranz und Bunzel siegen im Achtkampf

Von Carsten Loos

GRUND. Der Regen, der am Sonntagmittag dann doch noch über der Ginsberger Heide aufzog, konnte vielleicht seine Spuren auf den Trophäen hinterlassen, die gute Laune der beiden Hauptsieger beim Giller-Bergturnfest 2025 des Siegerland-Turngaus (STG) konnten die Tropfen indes nicht trüben: Alina Bremhorst und Tobias Becker, beide vom TuS Ferndorf, sicherten sich zum wiederholten Mal die sogenannte „Giller-Krone“ in der Oberstufe beim Mehrkampf der Leichtathleten.

Bei ihrem nunmehr vierten Erfolg in der Ginsberger Heide setzte sich Alina Bremhorst in dem Vielseitigkeits-Wettbewerb aus vier Disziplinen mit 1984 Punkten vor Marie Bruch (TV Kredenbach-Lohe/1844) und Jule Kathreiner (TV Jahn Siegen/1811) durch. Tobias Becker, Medaillen-Gewinner mit dem Ü-30-Team der LG Kindelsberg Kreuztal bei der Deutschen Meisterschaft, hatte schon 2018 und 2019 beim Giller-Bergturnfest triumphiert. Er lag diesmal im Schluss-Klassement nach fünf Disziplinen mit 2715 Punkten vor Fabian Schreiber (TV Allenbach/2546) und Oliver Schmidt (TSG Helberhausen/2496). Sascha Menn (TV Kredenbach-Lohe), Titelverteidiger aus dem Jahr 2023 wegen der Unwetter-Absage am dritten Giller-Tag in 2024, war diesmal nicht am Start.

Im Sprint und im Weitsprung sei sie normalerweise aktiv, sagte Alina Bremhorst: „Aus Spaß an der Freude wollte ich hier oben nochmal beim Mehrkampf mitmachen, auch wegen der anderen Leute.“ Die 24-Jährige freute sich, dass „wieder mehr Frauen dabei sind und wir ein richtig schönes Teilnehmerfeld haben“. Und überhaupt, beim Giller: „Da trifft man Leute wieder, mit denen man früher schon Wett-

kämpfe bestritten hat.“ Sie selbst sei allerdings „eine derjenigen wenigen“, erklärte Alina Bremhorst, „die nicht hier übernachtet haben“.

Der andere Part des Ferndorfer Sieger-Doppels hatte sich sogar erst „gestern spät nachmittags“ noch zu einem Start entschieden, schmunzelte Tobias Becker: „Bis dahin war meine Motivation noch bei ‚Null‘, die kam erst, als ich gesehen habe, dass der Giller trocken bleibt.“ Die Wetter-Prognose ging auf, der Regen kam erst nach der letzten Disziplin. Dass er im Steinstoßen mit dem 15-Kilogramm-Stein mit 8,72 Metern fast einen Meter hinter seiner Bestmarke von 2019 blieb, nahm Tobias Becker gelassen: „Mit Frau und Kind haben sich die Prioritäten verschoben.“

Im Deutschen Mehrkampf, bestehend aus acht Turn- und Leichtathletikdisziplinen, wiederholte Ricardo Rosenkranz vom TV Kreuztal seinen Sieg aus dem Jahr 2023. Er setzte sich bei den Männern der Altersklasse 20-29 mit 92,73 Punkten durch gegen seinen Vereinskameraden David Stücher (82,78 Zähler). Bei den Frauen gewann Mikkeline Bunzel (VTB Siegen) mit 102,59 Punkten die Wertung der weiblichen Jugend 15-19 vor Mathilda Zawinell (VTB Siegen/91,96).

Insgesamt machten über 2100 Sportler dem Giller-Bergturnfest 118 Jahre nach

dessen Debüt im Jahr 1907 die Aufwartung. „Ein paar weniger als im Vorjahr“, räumte Jens Dollingkeit ein. Der Chef-Organisator vom Veranstaltungs-Ausrichter TG Grund (seit 1953) war dennoch rund um zufrieden: „Besser geht nicht, alles war absolut positiv.“ Mit 480 Startern hatte der Giller-Lauf zum Auftakt des dreitägigen Sport-Treffens am Freitagabend sogar einen neuen Teilnehmerrekord erlebt. Das Rennen, das vor zwei Jahren erstmals ins Giller-Programm aufgenommen worden war, hatten 2024 noch 420 Läufer absolviert. 580 Sportler waren für die Leichtathletik-Wettbewerbe gemeldet, darunter allein 520 Kinder. Derweil waren nur 70 Turner am Start.

Am Samstag seien gut 1100 Kinder und Jugendliche aktiv gewesen, rechnete Jens Dollingkeit vor. Zudem sei es auf und rund um den Sportplatz „proppevoll“ gewesen, freute er sich: „Da waren bestimmt 4000 Leute, also Sportler und Besucher, bei uns.“ Der Samstag als Kinder- und Jugendtag liegt offenbar immer mehr im Trend. Was der Turngau-Mitvorsitzende Guido Müller (TV Jahn Siegen) so sah: „Vielleicht wird der Samstag der neue Sonntag.“ Nämlich der Haupt-Wettkampftag.

Am Sonntagmittag gegen 12 Uhr schickte eine angekündigte Kaltfront ihre Boten. Überhaupt nicht zu vergleichen mit dem Unwetter 2024, aber mit heftigen Böen, Regen und einen Temperatur-Sturz um über zehn Grad gegenüber dem Sonnen-Tag zuvor auf nur noch 13 Grad. Die Vereine beim TGW-Tanzen ließen sich aber nicht abhalten und zogen ihren Wettkampf unter dem Dach des großen Wettkampf-Zeltes durch. „Wir haben angeboten, den Wettbewerb abzusagen“, schmunzelte Moderator Christoph Schütz (TuS Müsen), „aber die Vereine wollten alle weitermachen.“

„Vielleicht wird der Samstag der neue Sonntag.“

Guido Müller

... über den Boom in den Nachwuchsklassen